

Stadtwerke Güglingen
Nahwärmeversorgung Herrenäcker
Gutachten zur Umstellung auf BHKW

Das Baugebiet „Herrenäcker-Baumpfad“ wird über eine zentrale Wärmeerzeugungsanlage versorgt, die mit Holzschnitzel beheizt wird. Diese Anlage schloss aber kontinuierlich mit negativen Ergebnissen, da das Gebiet nur zögerlich bebaut wurde und der Energiebedarf für die neuen Häuser sinkt. Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Herrenäcker-Erweiterung“ sollen nun ca. 60 weitere Grundstücke an die Nahwärmeversorgung angeschlossen werden. Der Gemeinderat hatte die Verwaltung gebeten, in diesem Zusammenhang zu prüfen, wie sich der Austausch der Holzheizung durch ein BHKW (Blockheizkraftwerk) auswirken würde. Herr Maier vom Büro IBS Schuler stellte in der Gemeinderatssitzung am 16. Juni 2015 den Vergleich der beiden Heizformen vor. Alle Berechnungen über Investitionen, Brennstoffpreisentwicklung, EEG-Umlage, Wartungskosten und CO²-Einsparung eingerechnet, ergaben sich für die Holzheizung folgende Vorteile:

- Die Heizung muss nicht ausgetauscht werden und die bestehende Holzheizung wird noch einige Jahre reibungslos laufen. Es entstehen zunächst also keine hohen Investitionskosten.
- Es kann eine höhere CO²-Einsparung mit Holz erreicht werden.

Das Blockheizkraftwerk hat demgegenüber

- günstigere Wärmegestehungskosten,
- einen geringeren Betreuungsaufwand,
- einen effizienteren Anlagenbetrieb auch außerhalb der Heizperiode und
- ließe sich durch die Installation eines zweiten Moduls bei Bedarf leicht ausbauen.

Trotz der länger scheinenden Vorteilsliste des BHKW entschied sich der Gemeinderat einstimmig dafür, die Holzschnitzelheizung zu behalten, da das ökologische Argument schwer wiegt und durch die weitere Bebauung sicherlich eine bessere Auslastung erreicht werden kann. Auch Bürgermeister Klaus Dieterich plädierte klar dafür, die Heizung nicht ohne Not auszutauschen, sondern erst wenn der Holzkessel „sich verabschiedet“, neu über die Wärmeversorgung zu diskutieren.